

Premiere von „*Einer flog über das Kuckucksnest*“ im Tiroler Landestheater

Psychoterror im Irrenhaus

Mit der Inszenierung von Dale Wassermans Schauspiel „*Einer flog über das Kuckucksnest*“ gelang dem Tiroler Landestheater eine weitere sehr ansprechende Produktion. Das Stück in der Regie von Alexander Schilling und mit Gerhard Kasal als großartigem Hauptdarsteller hatte am Samstag Abend Premiere im Großen Haus. Beklemmend.

Beeindruckend die Bühne von Julia Scholz: In die Höhe flüchtende, weiß-grau-blau beleuchtete sterile Wände. Die Fenster der Stationschwester, weiße Türen unter Aufschriften wie „Staff Only“. Durch die Drehung des Bühnen-Mittelteils werden weitere Räume dieser Irrenanstalt alten Musters sichtbar: der Schlafsaal, Waschraum, OP-Raum, Entspannungsraum. An bestimmten Punkten der Handlung dreht sich die Bühne in einem fort, um die beklemmende Einförmigkeit

VON THOMAS NUSSBAUMER

des Anstalts-Alltags sichtbar zu machen. Dort steht die Zeit still und auch der schlaue Patient McMurphy, von Gerhard Kasal packend dargestellt, muss letztlich erkennen, unentrinnbar in einem „Hotel California“ gelandet zu sein. Die Handlung, basierend auf dem Kult-Roman von Ken Kesey, ist spätestens seit dem Hollywood-Klassiker von Milos Forman mit Jack Nicholson in der Hauptrolle (1975) be-

Gemeinsam stark: S. Riedl (Scanlon), A. Wobig (Dale Harding), H. Danner (Martini), J. Schreiber (Hauptling Bromden, v.links)

kannt. Der Film hat offenbar auch die Gestaltung beeinflusst: Gerhard Kasal trägt eine Mütze wie Nicholson, Ulrike Lasta als brandgefährliche Schwester Ratched, die ihren Sadismus hinter geheuchelter Empathie in „Therapiesitzungen“ und vermeintlicher Korrektheit verbirgt, ist ein ähnlich eiskalter Engel wie Louise Fletcher im Film.

Dass das Ensemble von Regisseur Schilling bestens eingestellt wurde, lassen die präzisen Aktionen gemeinschaftlichen Protests gegen die Anstaltstyrannie erkennen: die Fernsehzene, das Basketball-Match, die Alkohol-Party vor dem Horrorfinale. Überzeugend auch die übrigen Darstellerinnen und Darsteller: Christoph Schlag als stotternder Billy Bibbit,

Jan Schreiber als Hauptling Bromden, Andreas Wobig als Dale Harding, Stefan Riedl als Scanlon, Kristoffer Nowak als Cheswick, Hans Danner als Martini, Derek Harrison als Ruckly (mit

Kurztext), Jan-Hinnerk Arneke als Dr. Spivey, Philipp Rudig und Michael Arnold als Pfleger, Sara Nunius und Tamera Burghart als lebensfrohe Mädels und Antje Weiser als Schwester Flinn.



Fotos: Rupert Larf (2), Thomas Nussbaumer



◀ **Großartiger Hauptdarsteller:** Gerhard Kasal als Randle P. McMurphy, hier mit Sara Nunius (Candy Starr).

Das Team wurde am Ende der Premieren-Vorstellung im Großen Haus mit viel Applaus bedacht. ▼

